

[4887.] **G. Emich** in Pesth sucht unter vorübergehender Preisanzeige:

1 Finkh, die Cactus und ihre Beschreibung, Cultur u. Vermehrung. (Vöflund in Stuttgart. 1832.)

1 Guldene Sprüche des Pythagoras. (Rechnung in Nbg. 1780.)

[4888.] **S. Anhuth** in Danzig sucht: Versuch einer Gesch. d. Charakteristik d. franz. National-Literatur u. von Mager. 1. Bd. 1834. Weimar (Selim u. v. Cossel).

[4889.] Die **Schulze'sche** Buchh. in Oldenburg sucht:

1 Mutschmann, Erfordia litterata nebst Fortsetz. Erfurt 1729—34.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[4890.] Retour erbitte alle unnütz lagernden Exemplare von:

Wernicke, axiomatische Forstbeschreibungen, da die Auflage vergriffen ist.

Ed. Berger.

Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[4891.] In einer antiquarischen Buchhandlung wird ein tüchtiger Gehülfe, der außer Bücher- und Preiskennntniß, vorzüglich in Anfertigung von antiquarischen Katalogen schon geübt sein muß, gesucht.

Der Eintritt könnte zu Michaelis d. J. oder auch noch früher geschehen.

Näheres durch Briefe unter W. G. an Hr. Fr. Wolckmar in Leipzig.

[4892.] Für einen tüchtigen Gehülfen, der sechs Jahre bei mir gearbeitet, suche ich eine Stelle. Denjenigen Herren Kollegen, welche auf ihn reflectiren wollen, gebe ich im Voraus die Versicherung, daß sie einen exemplarisch guten und in allen Geschäftsbeziehungen ganz vertrauten Mann erhalten, dessen Engagement sie nicht reuen wird.

Potsdam, 22. Juli 1848.

Otto Janke,

Firma: Horvath'sche Buchhandlung.

[4893.] Ein junger Mensch, der das Gymnasium bis Prima absolvirt, und die besten Zeugnisse vorzulegen hat, sucht in einer solchen Sortimentsbuchhandlung ein Unterkommen als Lehrling, wo entweder nur ein geringes Kostgeld, oder statt dessen eine verhältnismäßig längere Lehrzeit beansprucht wird.

Hierauf Reflectirende belieben möglichst bald ihre geneigten Offerten unter Obiffre Z. H. 1 an die Buchhandlung des Herrn J. G. Müller in Gotha einzusenden.

[4894.] **Lehrlings-Gesuch.**

Unterzeichneter sucht einen wohlherzogenen und mit tüchtigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling. Anträge erwarte ich franco.

G. Wilh. Körner in Erfurt.

Bermischte Anzeigen.

[4895.] **Hallische Bücher-Auktion.**

So eben versandte ich den Catalog der am 29. August a. c. zur Versteigerung kommenden Bibliotheken des Prof. Wisniewski, Superintendent Fischer u. Major Stein. Mehrbedarf steht zu Diensten, Handlungen, die denselben nicht erhielten, belieben zu verlangen.

Halle d. 26. Juli 1848.

Ch. Graeger.

[4896.] **Auction populärer Verlagswerke** in Leipzig.

Montag den 21. August d. J. sollen circa 90 Verlagsartikel aus verschiedenen Fächern, meistens leicht verkäufliche und sehr gangbare Sachen, mit Verlagsrechten im kleinen Saale der Buchhändlerbörse von früh 9 Uhr an gegen baare Zahlung öffentlich und notariell versteigert werden. Kataloge mit Angabe der Vorräthe sind in der Buchhandlung von F. G. Beyer in Leipzig zu bekommen, woselbst auch Aufträge angenommen werden.

[4897.] Wir verbitten uns alle Zusendungen von Auktions-Katalogen, da solche stets so spät eintreffen, daß sie ganz und gar unbrauchbar sind. Antiquarische Kataloge sind willkommen. Anzeigen mit Firma ebenfalls in 1500 bis 5000 Expl., wenn solche vorher uns eingesandt und mit amerikanischen Preisen versehen sind und die Werke, die wir angegeben, zugleich mit erfolgen.

New-York, den 26. Juni 1848.

Helmich & Co.

421 Broadway.

[4898.] **P. P.**

Von allen im Interesse Polens geschriebenen Flugschriften erbitte ich mir sogleich nach Erscheinen zur Post 20—30 Exemplare à Cond. nebst einer Anzeige darüber für die Gazeta Polska, welche von allen polnischen Zeitschriften am meisten gelesen wird. Insertionsgebühren pro Zeile 1/4 Nl. Für alle inserirten Schriften werde ich wenigstens so viel fest behalten, als die Insertion beträgt.

Posen, den 21. Juli 1848.

W. Stefański.

[4899.] **Politische Flugschriften**

erbitten wir uns fest gegen baar mit 50%, 11/10 Exmpl. und 115/100 à Cond., jedoch nur solche, die im republikanischen Sinne geschrieben sind, da für alle anderen der Amerikaner keinen Cent gibt und das mit vollem Rechte.

New-York, den 26. Juni 1848.

Helmich & Co.

[4900.] Die **Böttcher'sche** Buchh. in Düsseldorf wünscht von allen seit 1847 erschienenen Werken und Karten über Nord- und Südamerika, unverlangt 1 Expl. à Cond.

[4901.] **Vinzenz Fink** in Vinz bittet um schleunige Einsendung von:

Preisverzeichnissen herabgesetzter belletristischer Werke.

[4902.] Die bei uns seit kaum einem Jahr erscheinende:

Deutsche Zeitung

redigirt von **G. Gervinus**

hat sich in dieser kurzen Zeit schon in allen Gegenden Deutschlands Freunde erworben und die

Zahl ihrer Abonnenten viertausend bereits überstiegen, wozu täglich neue Bestellungen kommen.

Mit dem nach und nach wiederkehrenden Vertrauen wird auch das literarische Bedürfnis erwachen und der Buchhandel wieder in's Leben treten. Wir erlauben uns daher, Ihnen unsere Deutsche Zeitung, deren Leserkreis hauptsächlich der bücherkaufende Theil des Publicums ist, zur Verbreitung ihrer Inserate nochmals zu empfehlen, mit dem Bemerkten, daß wir die Inseratgebühr auch bei der bedeutend vergrößerten Auflage mit nur 2 S^h oder 7 Kreuzer für die dreispaltene Petitzelle oder deren Raum berechnen und bei der ersten Wiederholung eines Inserats 25%, bei der zweiten 50% in Abzug bringen.

Die Verlagshandlung von
Fr. Bassermann in Mannheim.

[4903.] **Zu Inseraten**

empfehlen wir die in unserm Verlage seit dem 1. Juli täglich erscheinende

Neue Berliner Zeitung,

die 3 gespaltene Zeile mit kleinen Lettern berechnen wir mit 1 1/2 S^h. Für Beilagen sind die Gebühren 5 S^h.

Berlin, 15. Juli 1848.

Decker'sche Geheime Ober-Hofbuchdruckerei.

[4904.] **Statt Circular.**

Wir bringen unsern geehrten Geschäftsfreunden, mit denen wir sowohl über Leipzig als Wien zu verkehren die Ehre hatten, die schuldige Anzeige, daß wir hauptsächlich wegen Uebertragung unserer Buchhandlung in ein anderes Local, zum Theil aber auch durch die neuesten Zeitereignisse bisher verhindert waren, die Rechnungen von 1847 zu ordnen; daß jedoch die Remittenden nach Leipzig bereits unterwegs sind, und wir Abschluß und Saldo in möglichst kurzer Frist, jedenfalls aber vor Ablauf des Jahres 1848 nachsenden werden.

Größere Saldi werden wir bei Abgang der Abschlässe auf uns trassiren, kleinere dagegen durch unsere Herren Commissionärs auszahlen lassen.

Wir disponiren diesmal sehr wenig, und werden auch dieses Wenige unsern hiesigen Herren Kollegen nach Bedürfnis, für Rechnung der Herren Verleger ausliefern, um bei gangbaren Artikeln die Frachtkosten zu ersparen. Wer von den Herren Verlegern sich damit nicht einverstanden erklärt, wolle uns gefälligst per Zettel dies anzeigen, und werden wir in diesem Falle alles Vorräthige nachremittiren.

Zugleich verbinden wir damit für alle Herren Verleger die Anzeige, daß wir uns entschlossen haben, in nächster Zeit das Sortimentsgeschäft aufzugeben, und uns in der Folge nur mit dem Verlage polnischer Bücher, wozu wir eine tüchtige Grundlage bereits besitzen, zu beschäftigen. Wir bitten deshalb dringendst, uns keine Novitäten zu senden, da wir uns dafür nicht mehr verwenden können.

Mit Ostern 1849 gedenken wir alle Conti rein abzuschließen. Schlußlich sagen wir allen unsern geehrten Herrn Geschäftsfreunden den verbindlichsten Dank für das uns geschenkte Vertrauen, bitten in Bezug auf die Saldirung der vorjährigen Rechnung für eine kurze Zeit noch um gütige Rücksicht, und empfehlen uns

Leipzig den 21. Juli 1848.

Hochachtungsvoll

Franz Piller & Comp.